

Rexer zahlt wohl doch Tariflohn

Esslingen Eine Kanzlei bestätigt die Tariftreue des Calwer Busunternehmens.

Das Busunternehmen Rexer beschäftige seine Fahrer zu den Bedingungen des Tarifvertrages. Das hat ein Gutachter festgestellt, den die Stadt Esslingen beauftragt hat. Hintergrund des Gutachtens ist der Streit über die Bus-Konzessionen in Esslingen. Das Calwer Unternehmen Albert Rexer hatte den heimischen Unternehmen Fischle & Schlienz die Buslinien weggeschnappt, die etwa 30 Prozent des öffentlichen Nahverkehrs in Esslingen ausmachen. Den Rest betreibt die Stadt selbst.

Fischle & Schlienz hatten dem Konkurrenten vorgeworfen, Bestimmungen des Tarifvertrages zu unterlaufen und sich damit einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Rexer hat das bestritten und eine Einsicht in die Vergütungsabrechnungen der Fahrer angeboten. Daraufhin hatte die Städtische Verkehrsgesellschaft Esslingen die Ostfilderner Kanzlei Hüffner und Stier damit beauftragt, die Vorwürfe zu überprüfen. Michael Hüffner begleitet bereits viele Jahre Tarifverhandlungen und war unter anderem an den Verhandlungen zum aktuell gültigen Tarif beteiligt.

Nachdem die Kanzlei Gehaltsabrechnungen, Betriebsvereinbarungen und die Dienstpläne von 15 zufällig ausgewählten Fahrern geprüft habe, seien die Juristen jetzt zum Ergebnis gekommen, dass die Vorwürfe unzutreffend gewesen seien, berichtet Roland Karpentier von der Stadt Esslingen.

(uls). Schlagzeilen gemacht hat die Firma Rexer, als sie im Juli in die Insolvenz gegangen war. Gerade läuft das Insolvenzverfahren, die Busse in Esslingen fahren allerdings planmäßig weiter.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.